

Aktuelles 2013#01 / 14. April 2013

Liebe Freundinnen & Freunde der Geschichte und des Bernhardsthaler Heimatmuseums!

Willkommen zur Museumssaison 2013.

Ich habe nicht, so wie scheinbar das Wetter, den Frühlingsbeginn verschlafen. Auch hatte unser Museum bereits am vergangenen Sonntag pünktlich seine Pforten für Besucher geöffnet.

Nein, die Gründe für die leicht verspätete 1. „Aktuell“-Ausgabe waren das zu vorzeitig angesetzte Osterfest und mein Wunsch, die neue pdf-Datei „Unbekannte Bauwerke im Eisgrub-Feldsberg-Areal“ (Lednice-Valtice-Areal) vorstellen zu können, mit der ich allerdings aufgrund der Menge an interessanter Literatur bis dato noch zu keinem Ende gekommen bin.

Die Entstehungsgeschichte (Making of) zu dieser pdf-Datei gibt es bereits im Kapitel 40 meiner »[Wander <Kurz> Geschichte](#)«.

Für 2013 haben wir im Museum eine Umgestaltung des volkskundlichen Teils geplant. Wie bei anderen Museen längst schon üblich, wollen wir das vorhandene Inventar nach Themenschwerpunkten archivieren und von Zeit zu Zeit eine weniger kunterbunte Ausstellung über das eine oder andere Thema zusammenstellen.

Heuer findet am Samstag den 14. September der „5. Tag der Museen im March-Thaya-Raum“ statt. Unsere „Museumsküche“ widmet sich heuer den Knödeln in allen seinen Varianten.

Ich freue mich schon sehr auf euren Besuch, und ganz besonders, wenn ihr euch am Tag danach nicht nur ans Museumsbuffet erinnern könnt...

Apropos „Museumsküche“. Dazu möchte ich schon heute alle Damen und Herren die uns kochend unterstützen wollen recht herzlich einladen.

Genauer werden wir gemeinsam Anfang August bei einem Treffen im Museum besprechen.

Nachdem sich die Temperatur bereits auf frühlingsübliche Plusgrade eingependelt hat, wünsche ich euch eine wunderschöne Frühlingszeit und ein erfolgreiches, frohes Schaffen im Garten.

Euer Dieter

Aktuelles 2013#02 / 21. April 2013

Sonderausgabe aufgrund der Fertigstellung „[Unbekannte Bauwerke im Eisgrub-Feldsberg-Areal](#)“

Liebe Freundinnen & Freunde der Geschichte und des Bernhardsthaler Heimatmuseums!

Früher als erwartet, konnte ich nun die Datei „[Unbekannte Bauwerke im Eisgrub-Feldsberg-Areal](#)“ (Lednice-Valtice-Areal) ins Netz stellen.

Nun gilt es Reaktionen, Korrekturen, Schreib- und Tippfehler abzuwarten.

Ich freue mich auf eure Mails und danke euch dafür schon einmal im Voraus!

„[Die Venerie - La Veneria](#)“ zu Feldsberg

In meiner pdf-Datei über das Feldsberger Spital und Schloß „La Veneria“ ist auch von einem herumspukenden Geist des Grafen Langendorf die Rede.

Bei meiner Vorarbeit zu den „Unbekannten Bauwerken...“ fand ich durch Zufall beim Feldsberger Belvedere einen Hinweis auf einen Baron von Langendonc, der in des Fürsten Diensten stand. So habe ich bereits am 27. Februar eine Langendonc'sche Fußnote eingefügt.

Jetzt, mit Abschluss der Arbeit an den „[Unbekannten Bauwerken...](#)“, stieß ich auf weitere Informationen über diesen Grafen.

Die neu eingefügte Seite 11 widmet sich voll und ganz der Freiherren von Langendonc.

Wer es noch nicht weiß, auf „[Aktuelles](#)“ findet ihr neben einigen Veranstaltungsterminen immer wieder Informationen zu den jüngsten Veränderungen auf meinen Internetseiten.

Der Frühling macht sich schon in Wald und Flur bemerkbar, die Sonnenstunden werden von Tag zu Tag mehr und auch die Abende werden schon fühlbar angenehmer. Ich wünsche euch einen recht schönen Sonntag.

Euer Dieter

Aktuelles 2013#03 / 12. Juni 2013

Liebe Freundinnen & Freunde der Geschichte und des Bernhardsthaler Heimatmuseums!

„[Unbekannte Bauwerke im Eisgrub-Feldsberg-Areal](#)“ (2. erweiterte Auflage). Wie bereits in meiner »[Wander <Kurz> Geschichte](#)« (Kapitel 41 + 42) angekündigt, habe ich der 1. Auflage vom 19. April 2013 Adolf Schmidls „Wiens Umgebungen auf 20 Stunden im Umkreis“ aus dem Jahre 1838 angehängt. Zusätzlich wurden zahlreiche Bild und Textkorrekturen / -ergänzungen vorgenommen.

[Nikolsburg, Geschichte und Sehenswürdigkeiten - Mikulov, erleben und entdecken](#) (2. Auflage 2013)

Aufgrund der unterschiedlichen Öffnungszeiten der Museen und Sehenswürdigkeiten habe ich bereits 2009 eine übersichtliche Zusammenfassung der [Öffnungszeiten und Eintrittspreise](#) in einer Tabelle zusammengefasst. 2010 folgte die 1. Auflage meines Nikolsburger Stadtführers „Nikolsburg, Geschichte und Sehenswürdigkeiten...“.

Als ich vor wenigen Tagen die 2011-er Öffnungszeiten – 2012 habe ich pausiert – auf den aktuellen 2013-er Stand brachte, habe ich im Anschluss auch gleich den Stadtführer aktualisiert. Die 2. Auflage beinhaltet neben zahlreichen neuen Details zum Kreuzweg auf den Hl. Berg, der Aktualisierung der Schloss-Rundgänge nun auch den bereits 2011 eröffneten Freiheitsweg.

Ein (Rück-) Blick auf meine Internetseiten

Begonnen hat alles mit einem kleinen [Webpace bei Aon](#) (heute A1). Da es 1998 von meinem Lieblingsmusiker Mike Batt nur wenige Informationen, und schon gar keine eigene Internetseite gab, stellte ich bereits 1998 mit der „[Mike Batt Bio](#)- und [Discographie](#)“ meine ersten Homepageseiten in Netz.

Ganz kurz zu „Mike Batt“: Er ist Schreiber, Komponist, Arrangeur, Dirigent, Produzent und Inhaber des Plattenlabels Dramatico. Von ihm stammt „Bright eyes“, gesungen von Art Garfunkel, der Soundtrack „Caravans“, „Lady of the dawn“,... , er ist der Mentor von Katie Melua,...

Weiters befindet sich auf diesem „Aon-Webpace“ eine kleine Auswahl meiner (Mundart-) [Gedichte](#), die [1. Bernhardsthaler-Internet-Scherz-Zeitung](#), [Firmen- & Markennamen](#),...

Als ich 2007 meinen Internetauftritt um das Kapitel „Wanderwege“ erweiterte, fand ich bei „[heim.at](#)“ eine neue Webpace-Heimat. Mittlerweile wurde leider der schöne Name »heim.at« automatisch zu »heim.eu«. Hier befindet sich der Großteil meiner Wanderseiten rund um Bernhardsthal.

Mit der Grenzbegehung und den bildlich dokumentierten Grenzsteinen benötigte ich weiteren Online-Speicherplatz, den ich schon bald bei „[heimat.lima-city.de](#)“ fand. Hier befindet sich nun meine Grenzsteinsammlung und der 2011 veröffentlichte Online-Auftritt „[Bernhardsthal Online](#)“.

Kurz zusammengefasst: Wer bei [Wanderwege](#) einsteigt, sollte in der Folge zu allen zuvor genannten Themenbereichen seinen Zugang finden.

Den Wetterprognosen zufolge soll mit Beginn der kommenden Woche der Sommer 2013 auch bei uns Einzug halten. Gegen ein paar Tage früher haben wir allerdings gar nichts einzuwenden.

Eine schöne Sommerzeit wünscht euch Euer Dieter

Aktuelles 2013#04 / 3. September 2013

Liebe Freundinnen & Freunde der Geschichte und des Bernhardsthaler Heimatmuseums!

Unser Kirtagsfest ist vergangenes Wochenende bei zwar nicht überaus warmen, doch mit halbwegs brauchbarem, größtenteils trockenem Wetter über die Bühne gegangen. Und da sich der in manchen Orten gepflegte Kirtagsbrauch, neben Gottesdienst und Fröhschoppen auch das Heimatmuseum zu besuchen, bei uns nicht so recht durchgesetzt hat, wurde vor 5 Jahren vom Verband March-Thaya-Auen der

[Tag der Museen im March/Thaya Raum](#)

ins Leben gerufen.

Nun aber Scherz beiseite.

Schon allein die Gelegenheit zu haben, einmal im Jahr – heuer am übernächsten Samstag den 14. September - 8 Museen entlang March und Thaya, von Bernhardsthal bis Stillfried, mit einer Gemeinschafts-Eintrittskarte um 5,- Euro von 10⁰⁰ vormittags bis 10⁰⁰ abends besuchen zu können, ist doch wirklich großartig. In Bernhardsthal hat sich dieser Tag in den letzten 5 Jahren zum Höhepunkt der Museumssaison entwickelt. An diesem Tag wollen wir neben unserem Museum unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, unser Interesse an dieser Arbeit und natürlich auch mit Kostproben unsere ausgezeichneten Kochkünste präsentieren. Wir wollen ganz einfach Spaß haben und mit unseren Gästen einen Tag im Museum verbringen.

Zu Bernhardsthal wäre zu bemerken: Aus Sicherheitsgründen musste die Grabung bei der Edelwiesen nach Abschluss der Archäologen-Arbeit wieder mit Erdreich befüllt werden. Aus diesem Grunde gibt es die „Exkursion zu den Grabungen“ als Lichtbildvortrag im Museum. Zwischen den Vorträgen kann man sich bei alten Bernhardsthaler Ansichten in längst vergangene Zeiten zurückversetzen.

Da unsere Rezepthefte immer wieder recht großen Anklang fanden, wird es auch heuer zum Thema „Knödel“ ein Rezeptheft geben. Auch das mittlerweile bereits vergriffene „Kraut-Rezeptheft“ aus dem Vorjahr wird aufgrund der großen Nachfrage zum „Tag der Museen“ in kleiner Stückzahl neu aufgelegt. Von der Zweitaufgabe unseres Erstlingswerks, den Mohnrezepten, gibt es im Museum noch wenige Restexemplare.

Wer die Überschrift anklickt, der findet dort übrigens den Folder samt Beilage!

[„Unbekannte Bauwerke im Eisgrub-Feldsberg-Areal“](#)

Nach einer gemeinsamen Areal-Begehung mit meinem Feldsberger Freund Daniel Lyčka und meinem Südmähren-Partner Fritz Lange, mussten ein paar „verschollene Standorte“ korrigiert werden.

[Fußball in Bernhardsthal - SC Austria Bernhardsthal in „alten“ Zeiten](#)

Von meinem Freund Rudolf Kern durch eine Bernhardsthaler Fußball-Statistik angeregt, habe ich den von Friedel Stratjel bereits zusammengestellten Fußball-Bildband mit geschichtlichem Text und Rudis Tabellen versehen.

[Altlichtenwarth, Bohrn-Bildstock](#) neu errichtet!

Der Altlichtenwarther Bürgermeisterpost (149. Folge vom Juli 2013) habe ich entnommen, dass das anfangs Jänner umgestürzte und in mehrere Einzelteile zerbrochene Marterl „Maria mit Kind“ vom neuen Grundeigentümer Herrn Johann Ulrich aus Hausbrunn mit Unterstützung von seinem Enkelsohn Markus Ulrich und zahlreichen Helfern neu errichtet wurde. Am Sonntag den 23. Juni 2013 erfolgte die feierliche Segnung durch KR. Pfarrer P. Johann Kovacs.

Auch von meiner Seite den besten Dank an Herrn Ulrich.

Es ist schön, wenn eine Tradition erhalten bleibt, und noch schöner, wenn sich für solche uneigennützigte Aktionen in den kommenden Jahren zahlreiche Nachahmer finden.

Samstag 28. September - [ÖKB-Oktoberfest am Museumsplatz](#)

In meiner Funktion als Kassier des ÖKB Ortsgruppe Bernhardsthal, möchte ich euch recht herzlich zu unserem 1. Oktoberfest einladen:

Samstag 28. September, Museumsplatz, Beginn 14:00 Uhr.

Weitere Neuigkeiten sowie interessante Veranstaltungen findet ihr immer wieder im Internet auf meiner [„Aktuell-Seite“](#).

Ich freue mich schon sehr, euch am „Tag der Museen“ im Museum begrüßen zu dürfen und wünsche euch bis dahin eine wohltemperierte Septemberanfangszeit.

Dieter Friedl

Aktuelles 2013#05 / 22. September 2013

Liebe Freundinnen & Freunde der Geschichte und des Bernhardsthaler Heimatmuseums!

Noch sind keine 3 Wochen verstrichen, folgt schon wieder eine neue Aktuell-Aussendung. Diesmal aber – versprochen – so gut es geht, sehr kurz gefasst.

Rückblick auf den 5. Tag der Museen im March/Thaya-Raum

Wir wollen ja nicht undankbar sein, nachdem wir 4 Jahre schönsten Herbstwetter hatten, gab es erstmals zur halben Jahrzehnt-Feier etwas Regen und kühlere Temperaturen. So mussten wir recht hurtig den Außenbereich in das Innere unseres Museums verlagern. Wetterbedingt gab es in den beiden Vormittagsstunden nicht gerade einen Besucherandrang, doch änderte sich dieses allmählich ab der etwas trockeneren Mittagszeit. Zwischen den von Friedel Stratjel dokumentierten Bildvorträgen zu den Grabungen bei der Stierwiesen und im Föhrenwald bei der Edelwiesen, waren zahlreiche Besucher von den alten Bernhardsthaler Bilddokumenten sehr angetan.

Unserem bereits am „Tag der Museen“ zur Tradition gewordenen Brauch, unser Buffet einem speziellen Thema zu widmen, wurden wir auch heuer wieder mehr als gerecht.

Gab es 2009 als traditionelle kulinarische Spezialität BuchteIn mit dicker Bohnensuppe und Kräutertee-Spezialitäten zum Verkosten, stand 2010 der Mohn, 2011 der Erdapfel, 2012 das Kraut und heuer der Knödel im Rampenlicht unseres kulinarischen Angebots.

Neben Suppe mit Kaspressknödel, Gemüse-Serviettenknödel, Mangold-, Grammel- Wurst- und klassische Semmelknödel, Serviettenknödel mit Zwiebel, Petersilie, Speck und gedörrten Zwetschken gefüllt,... gab es natürlich auch den Klassiker „Knödel mit Ei“ frisch zu verkosten.

Als süße Nachspeise gab es zu Topfen- und Zwetschkenknödel, Apfelschlankel, Weintraubenstrudel und Zwetschkenfleck. Als Novität in Bernhardsthal: verschiedene Arten von Cupcakes (kleine, verzierte Miniatur-Kuchen), Cake Pops (kleine Minikuchen am Stiel) und Brownies (ein traditioneller US-amerikanischer Rührteigkuchen), kreiert und präsentiert von unserer Tochter Karoline Friedl.

Bis zur Sperrstunde um 22 Uhr konnten wir 125 gezählte Besucher verzeichnen und 17 Gemeinschafts-Eintrittskarten verkaufen.

Im Internet findet ihr ein paar [Bilder vom 5. Tag der Museen](#).

Danke!

So wie es für viele selbstverständlich ist, uns beim Buffet und bei der Bewirtung mit all ihrer Kraft und ihrem Einsatz zu helfen, genau so selbstverständlich finde ich es, dass ich mich im Namen unseres Heimatmuseums für das neuerliche Gelingen des jährlichen Bernhardsthaler Museumshöhepunkts, zu dem der „Tag der Museen“ unweigerlich geworden ist, auch an dieser Stelle bei allen fleißigen Köchinnen und Köchen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, ob zu Hause in den Kü-

chen oder im Museum, aufs allerherzlichste für eure selbstlose Hilfe und Unterstützung bedanke.

Ein weiterer Dank gilt selbstverständlich auch allen unseren Besuchern, die uns durch ihr Kommen in der Museumsarbeit bestärken und mit ihrem Spendenbeitrag tatkräftig unterstützen.

Rezepthefte:

Folgende Rezepthefte zu einem Stückpreis von € 3,- liegen im Museum, bei der Raiffeisenbank Bernhardsthal und bei Dieter Friedl auf:

„Mohn in Bernhardsthal“, 2. Auflage - Oktober 2010, Format A4, 31 Seiten

„Krautrezepte“, 2012, 2. Auflage - September 2013, Format A5, 46 Seiten

„Knödelrezepte“, 1. Auflage - September 2013, Format A5, 50 Seiten

Versand, zu bestellen bei Dieter Friedl, € 5,- incl. Porto und Verpackung.

[„Das Jagdschlössl und Försterhaus im Katzelsdorfer Wald“ Teil 2](#)

Auf der Suche nach historischen Dokumenten und Bildern über das Katzelsdorfer Salettl wurde Daniel Lyčka in Brünn im Mährischen Landesarchiv und im Nationalen Denkmalamt fündig. Erstmals erfahren wir Genaueres über die Gesteigungs- und die regelmäßigen Erhaltungskosten, sowie über die letzten Protokolle und Aufzeichnungen, bevor das Salettl seines Baumaterials beraubt und dem Erdboden gleich gemacht wurde.

Daniels Artikel wurde in „regio M“ 2012, einem Sammelband des Regionalmuseums Nikolsburg veröffentlicht.

Weitere Neuigkeiten sowie interessante Veranstaltungen findet ihr wie gewohnt auf meiner [„Aktuell-Seite“](#) im Internet.

Dieter Friedl

8. Dezember 2013

Aktuelles 2013 - 12. Dezember

Liebe Freundinnen & Freunde der Ahnen- und Familienforschung!

Friedel Stratjel hat sich bereits seit Jahrzehnten den Matriken der Großgemeinde Bernhardsthal angenommen und Daten wie Geburten, Taufen, Eheschließungen sowie Sterbefälle in einer Excel-Tabelle zusammengefasst.

Zu diesem Thema ladet Friedel Stratjel alle Interessierten recht herzlich ein, am

Donnerstag, den 12. Dezember um 19⁰⁰

ins Bernhardsthaler Heimatmuseum zu kommen.

Er wird uns erklären, wie man mit Matriken umgeht, wie man sie liest und interpretiert. Wir bekommen auch Einblick in seine Excel-Tabelle und werden dabei auch verstehen lernen, wie man mit dieser Fülle an Daten richtig umgeht.

Vergesst bitte nicht, einen **USB-Stick** mitzunehmen!

Bis zum Treffen am Donnerstag

Euer
Dieter Friedl

Aktuelles 2013#06 / 14. Dezember 2013

Liebe Freundinnen & Freunde der Geschichte und des Bernhardsthaler Heimatmuseums!

Man kann oder will es gar nicht so recht begreifen, dass schon in wenigen Wochen das Jahr „2013“, das wir vor gar nicht allzu langer Zeit noch als „Neues Jahr“ bezeichnet haben, seinem Ende zugeht. So gilt es wieder einmal über ein in Kürze zu Ende gehendes Jahr Bilanz zu ziehen.

Da ich den demnächst bei uns im Ort verteilten „Jahresrückblick der Dorferneuerung und des Museumsvereins“ als pdf-Datei in den Mailanhang gestellt habe, werde ich versuchen mich einerseits kurz zu fassen und andererseits mich nicht zu wiederholen.

- ◇ Am 5. Jänner bekam die Bernhardsthaler Literatur mit der pdf-Datei [Bahnchronik Bernhardsthal und Hohenau](#) neuen Zuwachs.
- ◇ Das [Bernhardsthaler Heimatbuch](#) hat während des Jahres immer wieder einige Ergänzungen und Aktualisierungen erfahren, ebenso der „[Bernhardsthaler Teich](#)“ durch den Abgang der Pächterin Sabine Jungmann im März und den Zugang von Nicole Brunnhaller im Mai.
- ◇ [Geschichten und Sagen](#) wurde um die Sage vom Geist des Grafen von Langendorf (Langendonc) bereichert, ebenso die Geschichte der Feldsberger [Veneria](#).
- ◇ Am 19. April erschien die Erstfassung „[Unbekannte Bauwerke im Eisgrub-Feldsberg-Areal](#)“, Ende Mai bereits eine 2. erweiterte und korrigierte Version.
- ◇ Anfang Mai kam es zur Sicherungsgrabung im Bereich Bauernbrücklweg / Stierwiesen. Friedel Stratjel hat dazu einen [Kurzbericht](#) zusammengestellt.
- ◇ Im Juni 2013 kam es zur 2. Auflage „[Nikolsburg, Geschichte und Sehenswürdigkeiten - Mikulov, erleben und entdecken](#)“, ergänzt durch neue Details zum Kreuzweg auf den Hl. Berg und dem bereits 2011 eröffneten Freiheitsweg. Die [Öffnungszeiten, Eintrittspreise](#) wurden auf den Stand 2013 gebracht.
- ◇ Am 23. Juni wurde die Internetseite „[Teiche von Eisgrub](#)“ ins Netz gestellt.
- ◇ Ende Juli entstand in Zusammenarbeit mit Rudolf Kern die pdf-Datei »[Fußball in Bernhardsthal - SC Austria Bernhardsthal in „alten“ Zeiten](#)«.
- ◇ Der Altlichtenwarther Bürgermeisterpost (149. Folge vom Juli 2013) ist zu entnehmen, dass der anfangs Jänner umgestürzte und in mehrere Einzelteile zerbrochene [Bohrn-Bildstock](#) neu errichtet wurde. Danke!
- ◇ 15. September 2013 - „5. Tag der Museen“ - folgende Rezepthefte liegen im Museum und bei der Raiffeisenbank Bernhardsthal auf:
„Mohn in Bernhardsthal“, 2010, 2. Auflage - Oktober 2010, Format A4, 31 Seiten
„Krautrezepte“, 2012, 2. Auflage - September 2013, Format A5, 46 Seiten
„Knödelrezepte“, 1. Auflage - September 2013, Format A5, 50 Seiten
Stückpreis ... € 3,- im Museum oder bei der Raiffeisenbank Bernhardsthal / € 5,- incl. Porto und Versandkosten.

◇ Die jahrzehntelange Ungewissheit, ob das Eisenbahnviadukt, welches den Äußeren vom Inneren Teich trennt, ein Bauwerk Karl Ritter von Ghegas ist, scheint nun endgültig geklärt zu sein.

Ghega schreibt im Vorwort seines 1844 erschienenen Buches „Über die Baltimore-Ohio-Eisenbahn in Nordamerika und die Nordamerikanischen Lokomotive.“ in einer Fußnote auf Seite IX: „Mit Bewilligung der hohen Staats-Verwaltung wurde mir im Jahre 1836 die Ehre zu Theil, an dem Unternehmen der a. p. Kaiser-Ferdinands-Nordbahn - der ersten Locomotiv-Bahn in Oesterreich - in der Eigenschaft eines bevollmächtigten Ober-Ingenieurs Theil zu nehmen, und mich dabei ununterbrochen bis über die Hälfte des Jahres 1840 zu verwenden; während welcher Zeit ich die Projectirung der Strecken von Rabensburg bis Brünn und von Lundenburg bis Olmütz (27 österr. Post-Meilen = 204,82 km), dann die Leitung des Baues von Rabensburg bis Brünn und von Lundenburg bis Spittinau (20 österr. Post-Meilen 151,72 km) und des Betriebs auf ersterer Strecke, ...“

◇ Am 19. September 2013 erscheint der [2. Teil „Das Katzelsdorfer Schlössl und Försterhaus“](#), die Übersetzung eines Artikels von Daniel Lyčka, erschienen in „regio M“ 2012, einem Sammelband des Regionalmuseums Nikolsburg.

◇ Als ich Anfang Dezember die letzten Feldsberger Gemeinde-Zeitungen durchblätterte, fand ich auf dem Titelblatt der September-Ausgabe ein Bild eines [frisch renovierten Marterls](#), das sich nördlich der ehemaligen Steinebrunner-Straße befindet. Mit dieser Renovierung habe ich wirklich nicht mehr gerechnet. Danke!

◇ Am 12. Dezember hat Friedel Stratjel zum Thema „Matriken – Geburts-, Tauf-, Hochzeits- und Sterbebücher“ Ahnenforschungs-Interessierte ins Bernhardsthaler Heimatmuseum geladen. Er erklärte, wo man im Internet die entsprechenden Daten findet - z.B. [Matricula](#), [Familia Austria](#),... - und worauf man beim Lesen achten sollte. Abschließend präsentierte und erklärte er uns seine bereits über 17.000 Personen umfassende Datensammlung, welche er in Excel zusammengestellt hat.

In gebotener Kürze noch ein wenig Persönliches

- Für die tatkräftige Unterstützung am „5. Tag der Museen“, da wiederhole ich mich immer wieder recht gerne, möchte ich mich bei meinen „Museumsfreundinnen“ und „Museumsfreunden“ auch an dieser Stelle sehr herzlich bedanken. Über das kulinarische Thema 2014 werden wir uns im Februar einigen.
- Am 15. November fand im Liechtenstein Schloss Wilfersdorf eine Historiker Konferenz im Rahmen des ETZ-Projektes „Auf den Spuren der Liechtensteiner in Südmähren und Niederösterreich“ statt. Hausherr Hans Huysza hat mich eingeladen, über die „Verschwundenen Bauten im Eisgruber Park“ zu referieren. Vielleicht wiederholen wir diese Präsentation, ausgeweitet auf das gesamte „Eisgrub-Feldsberg-Areal“, am „6. Tag der Museen“ am 13. September 2014 in unserem Museum?
- Vereinsmäßig kann ich zwar unserem ehem. Gemeindesekretär Alois Stix (1884-1972), der neben seinem Hauptberuf als Eisenbahner auch Landwirt, Gemeindesekretär, Musiker, Sänger, Kapellmeister, Jagdpächter, Weinsensal, Obmann des Elektrizitätswerks, usw. war, nicht das Wasser reichen. Aber in drei örtlichen Vereinen gleichzeitig aktiv zu sein ist heute schon eher selten anzutreffen.

Neben der Leitung des „Otto Berger Heimatmuseums“ und der Funktion als Kassier des Bernhardsthaler Kameradschaftsbundes wurde ich am 16. November zum Landesleiter der [NÖ Berg- und Naturwacht](#) gewählt.

Meine VorVor- und Vorjahreswünsche, ein weiterhin so gutes Miteinander für noch viele weitere Jahre, sind auch 2013 wieder in Erfüllung gegangen. Und ich habe großes Gottvertrauen, dass ich auch das Gleiche für die vielen gemeinsamen Jahre sagen darf, die hoffentlich noch vor uns liegen.

Euch allen ein frohes Weihnachtsfest im Kreise Eurer Familie und Lieben und ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr 2014!

Alles Liebe und Gute

Euer Dieter

Der Dorferneuerungs- und der Museumsverein
Bernhardsthal



wünscht ein fröhliches Weihnachtsfest
und ein gesundes, erfolgreiches neues Jahr!

Dorferneuerungs- und Museumsverein Bernhardsthal

Liebe Bernhardsthalerinnen! Liebe Bernhardsthaler!

Macht es auch den Eindruck, der letzte Jahresrückblick sei noch gar nicht so lange her, so belehrt uns der Kalender untrüglich eines Besseren. Schon bald wird uns das Christkind heimsuchen und eine Woche danach wird uns ein neues Jahr beschert.

So wollen wir uns zum Ende des Jahres für eure Unterstützung und Teilnahme an den Veranstaltungen des Dorferneuerungs- und des Museumsvereins recht herzlich bedanken und euch heute schon einladen, auch im kommenden Jahr wieder daran teilzunehmen.

Jahresrückblick 2013

April: Latène-Grabgarten bei der Stierwiesen

Beim Studium von „google maps“ bemerkt Friedel Stratjel auf dem Gemeindeacker in der Nähe der Stierwiesen wie sich im blassen Grün der Ackerfläche ein Quadrat abzeichnet. Aufgrund der großen Gefahr von Raubgräberei verständigte er die Landesarchäologie und das Bundesdenkmalamt, welche eine kurzfristig angesetzte Grabung vornehmen.

Der Keltengrabgarten stammt aus der Latènezeit (ca. 300 – 100 v. Chr.), hat einen Durchmesser von 13 Metern und beinhaltet im Zentrum einen Grabschacht, der weder ein Skelett noch Grabbeigaben enthält.

Rund um 900 n. Chr. wurde, vermutlich ohne Kenntnis vom Grabgarten zu haben, knapp an dem zentralen Grabschacht ein Kindergrab errichtet. Das darin ohne Grabbeigaben bestattete Kind war 10 – 12 Jahre alt.

Frühjahr/Sommer: Hügelgräberfeld auf der Pfoarwiesn

Ein grenzüberschreitendes Forschungsprojekt des österr. Bundesdenkmalamts und der Masaryk Universität Brunn [Brno] unter der Leitung von Prof. Jiří Macháček.

2012 wurde ein bisher unbekanntes Grabhügelfeld nahe der Grenze entdeckt, welches dank der auf Webseiten des Landes Niederösterreich veröffentlichten LIDAR-Aufnahmen erkannt wurde.

Die Fundstelle ist nur 1000 m von dem bekannten frühmittelalterlichen Zentrum Pohansko entfernt, wo seit über 50 Jahren intensive archäologische Forschung betrieben wird. Die bisherigen Ergebnisse, z.B. 2 Kirchen aus der Anfangszeit der Christianisierung im 9. Jh., weisen auf die überregionale Bedeutung dieses Zentrums hin. Eine zeitliche Verbindung des Gräberfeldes mit Pohansko ist möglich.

September: 5. Tag der Museen

Erstmals in den 5 Jahren der Museentage hat das Wetter nicht so recht mitgespielt. So mussten wir kurzfristig unser gesamtes Buffet in den Innenbereich des Museums verlagern. Zwischen den von Friedel Stratjel dokumentierten Bildvorträgen zu den Grabungen bei der Stierwiesen und im Föhrenwald bei der Edelwiesen, waren zahlreiche Besucher von den alten Bernhardsthaler Bilddokumenten sehr angetan. Unserem bereits am „Tag der Museen“ zur Tradition gewordenen Brauch, unser Buffet einem speziellen Thema zu widmen, wurden wir auch heuer wieder mehr als gerecht. Gab es 2009 als traditionelle kulinarische Spezialität Buchteln mit dicker Bohnensuppe und Kräutertee-Spezialitäten zum Verkosten, stand 2010 der Mohn, 2011 der Erdapfel, 2012 das Kraut und heuer der Knödel im Rampenlicht unseres kulinarischen Angebots.

Neben Suppe mit Kaspressknödel, Gemüseserviettenknödel, Mangold-, Grammel- Wurst- und klassische Semmelknödel, Serviettenknödel mit Zwiebel, Petersilie, Speck und gedörrten Zwetschken gefüllt,... gab es natürlich auch den Klassiker „Knödel mit Ei“ frisch zu verkosten. Als süße Nachspeise gab es zu Topfen- und Zwetschkenknödel, Apfelschlankel, Weintraubenstrudel und Zwetschkenfleck als Novität in Bernhardsthal verschiedene Arten von Cupcakes, Cake Pops und Brownies zu verkosten.

Bis zur Sperrstunde um 22 Uhr konnten wir 125 gezahlte Besucher verzeichnen und 17 Gemeinschaftseintrittskarten verkaufen.

Für das neuerliche Gelingen des jährlichen Bernhardsthaler Museumshöhepunkts, zu dem der „Tag der Museen“ unweigerlich geworden ist, möchte ich mich auch an dieser Stelle bei allen fleißigen Köchinnen und Köchen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, ob zu Hause in euren Küchen oder im Museum, aufs allerherzlichste für eure selbstlose Hilfe und Unterstützung bedanken.

Nun, zum Ende unserer kurzen Jahresrevue, möchte ich euch im Namen des Dorferneuerungs- und des Museumsvereins ein recht besinnliches und frohes Weihnachtsfest im Kreise eurer Familie wünschen, und - wie schon in den Anfangszeilen erwähnt - für das ebenfalls bevorstehende neue Jahr viel Gesundheit, Glück und Freude wünschen.

Für euren Mitgliedsbeitrag, eure Spende zur Erforschung archäologischer Fundstätten und für die aufwendige Bewahrung und Erhaltung unserer in Vergessenheit geratenden Volkskultur sei euch herzlich gedankt!

Auf ein gutes und erfolgreiches Jahr 2014

Euer Dieter Friedl

Otto
Berger
Heimatmuseum
Bernhardsthal



Öffnungszeiten 2014

von April bis Oktober
an jedem 1. und 3. Sonntag im Monat von 14⁰⁰ bis 16⁰⁰

Samstag, 13. September
„6. Tag der Museen“ im March-Thaya-Raum
von 10⁰⁰ bis 22⁰⁰